

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

43. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Sitzungstermin: Donnerstag, 15.10.2015, 17:30 Uhr

Ort, Raum: BVV-Saal, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Abstimmung über Dringlichkeiten

Tagesordnung/Nachtrag vom 13.10.2015

Öffentlicher Teil

- TOP 1 **Bürgerfragestunde**
Es liegt eine Bürgeranfrage vor.
- TOP 2 **Mitteilungen**
TOP 2.1 **des Vorstandes**
TOP 2.2 **der Fraktionen**
TOP 2.3 **der Ausschüsse**
TOP 2.4 **des Bezirksamtes**
- TOP 3 **Konsenslisten**
- TOP 4 **Thematische Stunde**
- TOP 5 **Mündliche Anfragen**
TOP 5.1 **Online-Ordnungsamt auch in Mitte?**
2322/IV Fraktion der SPD
- TOP 5.2 **Baupläne für Tacheles-Areal (B-Plan I-41)**
2323/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 5.3 **Überbaute Schankvorgärten gegenüber dem Holocaust Mahnmahl**
2324/IV Fraktion der CDU
- TOP 5.4 **Anmeldung für Studierende im Bezirk Mitte von Berlin erleichtern?**
2325/IV Fraktion der SPD
- TOP 5.5 **Geschützte Wartebereiche im LaGeSo**
2326/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 5.6 **Baumaßnahmen in der Siemensstraße**
2327/IV Fraktion der CDU
- TOP 5.7 **Parkmanagement Mauerpark**
2328/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 5.8 **Abbruch ehem. Toilettenhäuschen Ottopark?**
2329/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 6 **Dringlichkeitsanfragen**
TOP 6.1 **Stadtbärin Schnute**
2321/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- TOP 7 **Große Anfragen**
TOP 7.1 **Denkmalschutz im Schultheiss-Quartier: Kupferkessel weg, wer sichert den Rest?**
2295/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 8 **Dringlichkeitsvorlagen zur Beschlussfassung**
- TOP 9 **Vorlagen zur Beschlussfassung**
- TOP 10 **Vorlagen zur Beschlussfassung/Beschlussempfehlung**
TOP 10.1 **Verordnung über die Erhaltung der städtebaulichen Eigenart auf Grund der städtebaulichen Gestalt für das Gebiet Karl-Marx-Allee, II. Bauabschnitt im Bezirk Mitte von Berlin gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB**
2228/IV Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne
- TOP 10.2 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan II-125-1VE "Kurfürstenzentrum" sowie Entscheidung über den Entwurf der Rechtsverordnung zur Festsetzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes II-125-1VE.**
2274/IV Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne
- TOP 11 **Dringlichkeitsanträge**
TOP 11.1 **"Guide Friedrichstraße" realisieren! Umgehend!**
2330/IV Fraktion der SPD
- TOP 11.2 **Queere Jugendarbeit in Jugendeinrichtungen verankern**
2331/IV Fraktion der SPD
- TOP 12 **Anträge**
TOP 12.1 **Änderung der Geschäftsordnung: Umgang mit übernommenen Änderungsanträgen**
2091/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 12.2 **Änderung der Geschäftsordnung der BVV Mitte**
2168/IV Fraktion der CDU
- TOP 12.3 **Ausweitung des Schul-Umwelt-Zentrum Mitte in Moabit prüfen**
2180/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.4 **Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**
2251/IV Fraktion der CDU
- TOP 12.5 **Grips-Theater sichern!**
2267/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.6 **Integration von geflüchteten und asylsuchenden Menschen - Gesamtaufgabe des Bezirkes**
2285/IV Fraktion Die Linke
- TOP 12.7 **Informations- und Kommunikationsplattform mit, von und für geflüchtete Menschen**
2286/IV Piratenfraktion
- TOP 12.8 **Sonderprogramme in Haushaltsplanung integrieren**
2287/IV Fraktion Die Linke
- TOP 12.9 **Vermeidung von Obdachlosigkeit neu ankommender geflüchteter Menschen**
2288/IV Integration
- TOP 12.10 **Mehrbedarfe für Versorgung geflüchteter Menschen klären - Versorgung sicherstellen**
2290/IV Integration
- TOP 12.11 **Stärkung des Stadtplanungsamtes durch "Wachsende Stadt"**
2293/IV Fraktion der SPD, Fraktion der CDU
- TOP 12.12 **Leerstehenden Wohnraum für Flüchtlinge nutzen**
2296/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- TOP 12.13 **Glyphosat aus Mitte verbannen**
2297/IV Piratenfraktion
- TOP 12.14 **Europäische Woche der Mobilität: Motto 2015 "Clever unterwegs, besser leben" -
Mitte ab 2016 dabei?
Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität in der Stadt**
2298/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.15 **Durchgangsverkehr in den Seitenstraßen reduzieren:
Verkehrsgutachten für das Gebiet zwischen Beussel- und Stromstraße sowie
zwischen Turm- und Quitzowstraße / Siemensstraße erstellen**
2299/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.16 **Querungshilfe für Fußgänger in der Afrikanischen Straße einrichten**
2300/IV Fraktion der CDU
- TOP 12.17 **Neugestaltung Waldstraße**
2301/IV Fraktion Die Linke
- TOP 12.18 **Fahrradwege am Hauptbahnhof sichern**
2302/IV Piratenfraktion
- TOP 12.19 **Stellenbesetzungsverfahren jetzt starten**
2303/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.20 **Lebensqualität in Moabit Ost verbessern: Stadtplätze als Treffpunkte für die
Nachbarschaft schaffen**
2304/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.21 **Schulweg in Moabit**
2306/IV Piratenfraktion
- TOP 12.22 **Sprachliche Vielfalt in Mitte stärken!**
2307/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.23 **Urban Gardening im Bezirk Mitte stärken**
2308/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 12.24 **Trampstellen in Mitte einrichten**
2309/IV Piratenfraktion
- TOP 12.25 **Bessere und ökologischere Müllplätze für die Heinrich-Zille-Siedlung**
2311/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.26 **Café Leo nicht über den Jordan**
2312/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 12.27 **Liegenschaften überprüfen - Obdachlosigkeit vermeiden**
2313/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.28 **Tacheles-Areal zum städtebaulichen, ökologischen und wohnungspolitischen
Leuchtturmprojekt entwickeln**
2314/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 12.29 **Belegrechte im Haus Holon nutzen - geflüchtete oder obdachlose Menschen
unterbringen**
2315/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.30 **Fahrradstellplätze für die Grundschule am Arkonaplatz**
2316/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 12.31 **Informations- und Erinnerungsstele zu Karl Wolffsohn am Ort des ehemaligen
Großkinos Lichtburg in Berlin-Gesundbrunnen**
2317/IV Fraktion der SPD
- TOP 12.32 **Info über Nutzung von Plätzen in Mitte**
2318/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 12.33 **Dem Fachkräftemangel auch im Bezirk Mitte begegnen:
Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen stärken**
2319/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- TOP 12.34 **Sicherung des kommunalen Pflegekinderdienstes (PKD)**
2320/IV Jugendhilfeausschuss
- TOP 13 **Dringliche Entschlüsse**
- TOP 14 **Entschlüsse**
- TOP 14.1 **Dank für ehrenamtliche Nothilfe in Mitte**
2289/IV Integration
- TOP 15 **Anträge/Beschlussempfehlung**
- TOP 15.1 **Dokumentenprüfgeräte in den Bürgerämtern**
2165/IV Soziales und Bürgerdienste
- TOP 15.2 **Ersatzbeschaffung IT-Technik**
2171/IV Hauptausschuss
- TOP 15.3 **Finanzierung von durch Verträgen bereits gebundenen Mitteln**
2175/IV Hauptausschuss
- TOP 15.4 **Finanzierung von fallunspezifischer Arbeit (FuA), Leistungen nach § 16 SGB VIII sowie Kostensatzsteigerungen bei der externen Erziehungs- und Familienberatung (EFB)**
2177/IV Hauptausschuss
- TOP 15.5 **Steigerungen der Betriebskosten**
2185/IV Hauptausschuss
- TOP 15.6 **Für eine partizipative, verlässliche und zukunftssichernde Schulentwicklungsplanung in Mitte!**
2215/IV Schule
- TOP 15.7 **Milieuschutz in Mitte: Beobachtungsgebiete nicht nur aus dem Rathaus beobachten**
2248/IV Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne
- TOP 15.8 **Anmeldung für Studierende im Bezirk Mitte von Berlin**
2265/IV Soziales und Bürgerdienste
- TOP 15.9 **Technische Gestaltung der Webseite - Terminvergabe im Bürgeramt**
2266/IV Soziales und Bürgerdienste
- TOP 16 **Vorlagen zur Kenntnisnahme**
- TOP 16.1 **Beteiligungsrechte der Jugendhilfeausschusses nach KJHG einhalten. Hier: B-Plan III-226 (Kolonie Virchow)**
0164/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.2 **Zusammenwirken von Ganztagschulen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen**
0605/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.3 **beabsichtigte Neueinstellungen im 3. Quartal 2015**
0884/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.4 **Pilotverfahren zur Erprobung von Telearbeit**
0987/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.5 **Fußgängerzone am Checkpoint-Charlie**
1270/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.6 **Gewerbetreibende und KünstlerInnen auf dem Schultheiss-Areal unterstützen!**
1377/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.7 **Eine Fußgängerzone am Potsdamer Platz**
1383/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.8 **Wohnungsbaupotentiale in Moabit-West**
1434/IV Bezirksamt Mitte von Berlin

- TOP 16.9 **Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsangebot für Flüchtlinge**
1522/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.10 **Radweg Berlin-Kopenhagen: Bereich Nordufer und Plötzensee**
1595/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.11 **Neues Wohnen in der Kruppstraße**
1604/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.12 **Mauerreste und Denkmalbereiche am Spreeufer zwischen Paula-Thiede-Ufer und Michaelkirchstraße berücksichtigen (Bebauungsplanentwurf I-32aa)**
1606/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.13 **Mehr Schutz für Kinder und Jugendliche in Tiergarten-Süd**
1641/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.14 **Reinigung von öffentlichen Grünflächen durch die BSR**
1734/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.15 **Bürgerbeteiligung in Sanierungsgebieten**
hier: BVV-Beschluss Drs. 0870/III nicht weiter ignorieren
1740/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.16 **Kriterien für die regelmäßige Information des Ausschusses für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne über planungsrechtliche Befreiungen bei Bebauungsplänen**
1854/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.17 **Bei Bebauungsvorhaben Köpenicker Straße 104-114 Wege- und Grünachse zwischen Spree und Michaelkirchplatz gewährleisten**
1872/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.18 **Niemand darf zurückbleiben! Jugendförderung ist keine freiwillige Leistung, sondern ein Muss!**
1927/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.19 **1-64aVE - Auslage Unterlagen Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Mauerpark auch im Quartiersmanagement Brunnenviertel**
1928/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.20 **Frauenbeirat und andere Beiräte in Mitte sichtbar und transparent machen**
1974/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.21 **Aufstellungsbeschluss zu den vertieften Untersuchungsgebieten für eine soziale Erhaltungssatzung im Bezirk Mitte**
1981/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.22 **Queere Jugendarbeit fördern!**
1988/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.23 **Politische Schwerpunkte Haushaltsplanaufstellung 2016/2017**
1989/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.24 **Personalabbau nicht übertreiben!**
2023/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.25 **Beschleunigte Stellenbesetzungsverfahren**
2079/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.26 **Für einen Nelson-Mandela-Platz in Mitte**
2094/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.27 **Platz- oder Straßenbenennung nach Karl Wolffsohn**
2160/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.28 **Aktionspläne zur Überleitung der Quartiersmanagement-Gebiete Magdeburger Platz und Sparrplatz in Regelstrukturen kommunaler Daseinsvorsorge (Verstetigung)**
2223/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.29 **Conrad-Stiftung Bürger* für Mitte Förderungen 2015**
2226/IV Bezirksamt Mitte von Berlin

- TOP 16.30 **Beschluss über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplanentwurf 1-67 VE (Lehrter Straße Mittelbereich), die Durchführung der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB, die erneute Beteiligung der Behörden gem. § 4 a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB**
2227/IV Bezirksamt Mitte von Berlin
- TOP 16.31 **Benennung einer privaten Verkehrs-/ Platzfläche in Berlin-Mitte, Ortsteil Mitte, an der Ziegelstraße**
2294/IV Bezirksamt Mitte von Berlin

Diethard Rauskolb
Bezirksverordnetenvorsteher

Konsensliste A

Der Ältestenrat empfiehlt, die nachstehenden Tagesordnungspunkte ohne weitere Behandlung und Beratung in die genannten Fachausschüsse zu überweisen.

Drucks.Art	Drucks.Nr.	Initiator	Beratungsgegenstand - SB / ZB	
Antrag	2287/IV	DIE LINKE	Sonderprogramme in Haushaltsplanung integrieren	Hauptausschuss
Antrag	2288/IV	Integration	Vermeidung von Obdachlosigkeit neu ankommender geflüchteter Menschen	Hauptausschuss
Antrag	2297/IV	Piraten	Glyphosat aus Mitte verbannen	Soziale Stadt
Antrag	2298/IV	SPD	Europäische Woche der Mobilität: Motto 2015 "Clever unterwegs, besser leben" - Mitte ab 2016 dabei? Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität in der Stadt	Soziale Stadt
Antrag	2299/IV	Grüne	Durchgangsverkehr in den Seitenstraßen reduzieren: Verkehrsgutachten für das Gebiet zwischen Beussel- und Stromstraße sowie zwischen Turm- und Quitzowstraße / Siemensstraße erstellen	Soziale Stadt Hauptausschuss (ff)
Antrag	2301/IV	DIE LINKE	Neugestaltung Waldstraße	Soziale Stadt
Antrag	2302/IV	Piraten	Fahrradwege am Hauptbahnhof sichern	Soziale Stadt
Antrag	2306/IV	Piraten	Schulweg in Moabit	Soziale Stadt
Antrag	2307/IV	SPD	Sprachliche Vielfalt in Mitte stärken!	JHA Schule (ff)
Antrag	2309/IV	Piraten	Trampstellen in Mitte einrichten	Soziale Stadt
Antrag	2313/IV	SPD	Liegenschaften überprüfen - Obdachlosigkeit vermeiden	Hauptausschuss
Antrag	2314/IV	Grüne	Tacheles-Areal zum städtebaulichen, ökologischen und wohnungspolitischen Leuchtturmprojekt entwickeln	StadtE
Antrag	2317/IV	SPD	Informations- und Erinnerungsstele zu Karl Wolffsohn am Ort des ehemaligen Großkinos Lichtburg in Berlin-Gesundbrunnen	BiKuUm
Antrag	2319/IV	Grüne	Dem Fachkräftemangel auch im Bezirk Mitte begegnen: Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen stärken	JHA Schule (ff)

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

Konsensliste B

Der Ältestenrat empfiehlt, die nachstehenden Tagesordnungspunkte ohne weitere Beratung aufzurufen und abzustimmen.

Drucks.Art	Drucks.Nr.	Initiator	Beratungsgegenstand - SB / ZB	
Antrag und Änderungsantrag	2091/IV	SPD Grüne	Änderung der Geschäftsordnung:Umgang mit...	
Antrag	2251/IV	CDU	Lokale Allianz für Menschen mit Demenz	
Antrag	2285/IV	DIE LINKE	Integration von geflüchteten und asylsuchenden Menschen - Gesamtaufgabe des Bezirkes	
Antrag	2290/IV	Integration	Mehrbedarfe für Versorgung geflüchteter Menschen klären - Versorgung sicherstelle	
Antrag	2293/IV	SPD; CDU	Stärkung des Stadtplanungsamtes durch "Wachsende Stadt"	
Antrag	2300/IV	CDU	Querungshilfe für Fußgänger in der Afrikanischen Straße einrichten	
Antrag	2303/IV	SPD	Stellenbesetzungsverfahren jetzt starten	
Antrag	2304/IV	Grüne	Lebensqualität in Moabit Ost verbessern: Stadtplätze als Treffpunkte für die Nachbarschaft schaffen	
Antrag	2311/IV	SPD	Bessere und ökologischere Müllplätze für die Heinrich-Zille-Siedlung	
Antrag	2315/IV	SPD	Belegrechte im Haus Holon nutzen - geflüchtete oder obdachlose Menschen unterbringen	
Antrag	2316/IV	Grüne	Fahrradstellplätze für die Grundschule am Arkonaplatz	
Antrag	2318/IV	Grüne	Info über Nutzung von Plätzen in Mitte	
Beschlussem pfehlung	2171/IV	HA	Ersatzbeschaffung IT-Technik	
Beschlussem pfehlung	2175/IV	HA	Finanzierung von durch Verträgen bereits gebundenen Mitteln	
Beschlussem pfehlung	2177/IV	HA	Finanzierung von fallunspezifischer Arbeit (FuA), Leistungen nach § 16 SGB VIII sowie Kostensatzsteigerungen bei der externen Erziehungs- und Familienberatung (EFB)	
Beschlussem pfehlung	2185/IV	HA	Steigerungen der Betriebskosten	

Beschlussem pfehlung	2215/IV	Schule	Für eine partizipative, verlässliche und zukunftsichernde Schulentwicklungsplanung..	
Beschlussem pfehlung	2248/IV	StadtE	Milieuschutz in Mitte: Beobachtungsgebiete nicht nur aus dem Rathaus beobachten	
Beschlussem pfehlung	2265/IV	SozBüd	Anmeldung für Studierende...	
Beschlussem pfehlung	2266/IV	SozBüd	Technische Gestaltung der Webseite...	

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

IV. Wahlperiode

43. BVV am 15.10.2015

Konsensliste C

Der Ältestenrat empfiehlt, die nachstehenden Vorlagen ohne Aussprache als Zwischenbericht (ZB) bzw. als Abschlussbericht (SB) zur Kenntnis zu nehmen:

Drucks.Nr.	Initiator	Beratungsgegenstand - SB / ZB	
0164/IV		Beteiligungsrechte der Jugendhilfeausschusses nach KJHG einhalten. Hier: B-Plan III-226 (Kolonie Virchow)	
0605/IV		Zusammenwirken von Ganztagschulen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	
0884/IV		beabsichtigte Neueinstellungen im 3. Quartal 2015	
0987/IV		Pilotverfahren zur Erprobung von Telearbeit	
1270/IV		Fußgängerzone am Checkpoint-Charlie	
1377/IV		Gewerbetreibende und KünstlerInnen auf dem Schultheiss-Areal unterstützen!	
1383/IV		Eine Fußgängerzone am Potsdamer Platz	
1434/IV		Wohnungsbaupotentiale in Moabit-West	
1522/IV		Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsangebot für Flüchtlinge	
1595/IV		Radweg Berlin-Kopenhagen: Bereich Nordufer und Plötzensee	
1606/IV		Mauerreste und Denkmalbereiche am Spreeufer zwischen Paula-Thiede-Ufer und Michaelkirchstraße berücksichtigen (Bebauungsplanentwurf I-32aa)	
1641/IV		Mehr Schutz für Kinder und Jugendliche in Tiergarten-Süd	
1734/IV		Reinigung von öffentlichen Grünflächen durch die BSR	
1927/IV		Niemand darf zurückbleiben! Jugendförderung ist keine freiwillige Leistung, sondern ein Muss!	
1974/IV		Frauenbeirat und andere Beiräte in Mitte sichtbar und transparent machen	
1988/IV		Queere Jugendarbeit fördern!	
1989/IV		Politische Schwerpunkte Haushaltsplanaufstellung 2016/2017	
2023/IV		Personalabbau nicht übertreiben!	
2079/IV		Beschleunigte Stellenbesetzungsverfahren	
2094/IV		Für einen Nelson-Mandela-Platz in Mitte	
2223/IV		Aktionspläne zur Überleitung der Quartiersmanagement-Gebiete Magdeburger Platz und Sparrplatz in Regelstrukturen kommunaler Daseinsvorsorge (Verstetigung)	

2294/IV		Benennung einer privaten Verkehrs-/ Platzfläche in Berlin-Mitte, Ortsteil Mitte, an der Ziegelstraße	
---------	--	---	--

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Lüthke Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Lüthke	Drucksachen-Nr: 2322/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Online-Ordnungsamt auch in Mitte?			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Ich frage das Bezirksamt:

Vorbemerkung:

Seit Juni dieses Jahres ist das Internet-Angebot www.ordnungsamt.berlin.de freigeschaltet. Dort können Bürger_innen schnell und unkompliziert Beschwerden melden. Die Bürger_innen können dort auch anhand einer einfachen Ampel-Darstellung nachverfolgen, welchen Bearbeitungsstand ihre Anfrage hat. Nachdem in den letzten Jahren die Verwaltung in den Bezirken immer weiter ausgedünnt wurde, ist das ein wichtiger Schritt, um wieder zu mehr Nähe zu Bürger_innen zu kommen. Außerdem zeigt das Angebot, dass Modernisierung nicht immer gleich zu setzen ist mit Abbau, sondern im Gegenteil auch besseren und schnelleren Service bedeuten kann. Bei richtigem Einsatz kann das elektronische Ordnungsamt auch die Arbeit in den Ämtern selber erleichtern, denn Verfahren werden schneller, unnötige Liegezeiten von Vorgängen reduziert.

Die Bezirke sollen erst nach und nach an www.ordnungsamt.berlin.de angeschlossen werden. Mitte ist bislang noch nicht dabei.

Ich frage daher das Bezirksamt:

1. Bis wann wird auch der Bezirk Mitte unter ordnungsamt.berlin.de erreichbar sein?
2. Welche organisatorischen und finanziellen Planungen unternimmt der Bezirk Mitte, um möglichst schnell unter www.ordnungsamt.berlin.de erreichbar zu sein? Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um das Angebot auch den Bürger_innen in Mitte bekannt zu machen?
3. Welche Schwierigkeiten und Hürden sieht der Bezirk ggf. für eine rasche Einführung in Mitte?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bertermann Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bertermann	Drucksachen-Nr: 2323/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Baupläne für Tacheles-Areal (B-Plan I-41)			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Ich frage das Bezirksamt:

Wurde der aktuelle Bauvorbescheidsantrag des Investors vom Juli 2015 für die Grundstücke Oranienburger Str. 54-64 (Bauvorhaben Tacheles-Areal) bereits genehmigt?

- a. Wenn ja, wann?
- b. Wenn nein, bis zu wann hat eine Bescheidung fristgerecht zu erfolgen (Genehmigungsfiktion)?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion der CDU Golodni Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsiniciator: Fraktion der CDU Golodni	Drucksachen-Nr: 2324/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Überbaute Schankvorgärten gegenüber dem Holocaust Mahnmahl			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist es zulässig, dass einzelne Schankvorgärten bzw. angelegte Außenanlagen gastronomischer Einrichtungen gegenüber dem Holocaust Mahnmahl überbaut oder überdacht werden dürfen?
2. Wann wurden die Schankvorgärten bzw. angelegte Außenanlagen gastronomischer Einrichtungen gegenüber dem Holocaust Mahnmahl zuletzt und mit welchem Ergebnis auf deren Zulässigkeit überprüft?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
 schriftlich beantwortet
 in der nächsten BVV beantwortet
 zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Lüthke Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Lüthke	Drucksachen-Nr: 2325/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Anmeldung für Studierende im Bezirk Mitte von Berlin erleichtern?			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Ich frage das Bezirksamt:

Vorbemerkung:

Für neu nach Berlin zuziehende oder in Berlin umziehende Menschen ist es wegen der Überlastung des Bürgeramtes kaum möglich, sich in der vorgesehenen Frist von zwei Wochen anzumelden. Gleichzeitig profitiert das Land Berlin finanziell von jeder Anmeldung, es gibt daher ein Interesse des Landes und des Bezirks, die Anmeldungen schnell zu vollziehen.

Schließlich gibt es bei den neu hinzuziehenden auch Menschen, die zur Finanzierung ihres Lebensunterhaltes auf eine Anmeldung angewiesen sind. Dies trifft auf einige Menschen zu, die damit Leistungen vom Jobcenter erhalten, aber auch auf Studierende, die Ausbildungsförderung beantragen.

Ich frage das Bezirksamt:

1. Inwieweit kann das Bezirksamt eine besondere Anmeldeaktion für Studierende durchführen, die es diesen ermöglicht, sich anzumelden, obwohl die Schwierigkeiten bestehen, einen Termin im Bürgeramt zu erhalten?
2. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um sich an dieser Anmeldeaktion zu beteiligen?
3. Wie bewertet das Bezirksamt diese Sonderaktion?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Lehmann Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Lehmann	Drucksachen-Nr: 2326/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Geschützte Wartebereiche im LaGeSo			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Ich frage das Bezirksamt:

1. Warum werden die im LaGeSo aufgestellten Grosszelte noch immer nicht zur Verfügung gestellt?
2. Wann stehen diese Wartebereiche den Menschen endlich zur Verfügung?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion der CDU Reschke Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion der CDU Reschke	Drucksachen-Nr: 2327/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Baumaßnahmen in der Siemensstraße			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Einleitende Bemerkung:

Durch die erfolgten Maßnahmen in der Siemensstraße ist nun zu konstatieren, dass es für Radfahrer zu problematischen Situationen kommen kann, wenn sich Fahrzeuge im Gegenverkehr begegnen und auf die Radwege ausweichen (müssen). In der Siemensstraße kommt zudem hinzu, dass die eingelassenen Straßenpflaster derart dimensioniert sind, dass Fahrzeuge diese direkt (über den Radweg) umfahren.

Ich frage deshalb das Bezirksamt:

1. Wieso wurden die Fahrbahnverengungen in der Siemensstraße derart konzipiert, dass es für Radfahrer durchaus zu Komplikationen kommen kann, nur weil Fahrzeuge sich entgegen kommen?
2. Wieso sind in einer Tempo 30-Zone derartige behindernde Kissen, die auch noch dazu führen, dass natürlich ausweichende Fahrweisen auftreten und Fahrradfahrer zum Teil sehr stark behindern oder gar gefährden können?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bertermann Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bertermann	Drucksachen-Nr: 2328/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Parkmanagement Mauerpark			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Vorbemerkung:

Vor dem Hintergrund der anstehenden Übernahme der im Bezirk Mitte liegenden Mauerparkfläche durch das Land Berlin stellt sich seit längerer Zeit die Frage der bezirksübergreifenden Bewirtschaftung der Gesamtfläche des Mauerparks. Hierzu erfolgten bereits erste Gespräche zwischen den beiden Stadträten für Stadtentwicklung der Bezirke Mitte und Pankow. Erste Vertragsentwürfe sollen bereits – mit dem Ziel der zukünftigen Übernahme eines Gesamtparkmanagements durch den Bezirk Pankow - ausgetauscht worden sein. Vor dem Hintergrund des kürzlich vom Abgeordnetenhaus von Berlin beschlossenen Bebauungsplanes 1-64aVE ist davon auszugehen, dass in nicht allzu ferner Zukunft die im Bezirk Mitte liegenden Mauerparkfläche durch das Land Berlin übernommen werden kann.

Ich frage daher das Bezirksamt:

1. Wann erfolgten welche Gespräche zwischen den Verantwortlichen der Bezirke Mitte und Pankow zur Abstimmung eines zukünftigen Parkmanagements des Mauerparks durch einen der beiden Bezirke, was waren die bisherigen Ergebnisse und wie ist der aktuelle Planungs-/ Abstimmungsstand?
2. Was ist beabsichtigt zwischen den beiden Bezirken diesbezüglich zu vereinbaren (Rechte, Pflichten), und wie sollen die jeweiligen Bezirksverordnetenversammlung in die Diskussion und Entscheidungsfindung einbezogen werden?
3. Zu wann sollen die Abstimmungen abgeschlossen sein und inwieweit ist der Vertragsabschluss zum Zeitpunkt der Flächenübernahme der im Bezirk Mitte liegenden Mauerparkfläche gewährleistet?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
 schriftlich beantwortet
 in der nächsten BVV beantwortet
 zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Mündliche Anfrage Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bertermann Ursprungsdrucksachenart: Mündliche Anfrage Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bertermann	Drucksachen-Nr: 2329/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Abbruch ehem. Toilettenhäuschen Ottopark?			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist es zutreffend, dass das Bezirksamt – entgegen der Antwort in der *Kleinen Anfrage* 1161/IV – die Absicht des Abbruches des ehemaligen *Toilettenhauses* verfolgt?
Wenn ja, was sind die Gründe dafür?
2. Sollte die Abbruchabsicht u. a. darin begründet sein, dass eine Sanierung *nicht* möglich sein soll, auf Grund welcher konkreten Ergebnisse einer *baulichen* Untersuchung erfolgt diese Einschätzung?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

Dringlichkeitsanfrage Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest Urbatsch Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsanfrage, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest Urbatsch	Drucksachen-Nr: 2321/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Stadtbärin Schnute			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wann war damit zu rechnen, dass die Einschläferung notwendig werden könnte und wann wurde die konkrete Entscheidung dazu getroffen?
2. Wann fand die tierärztliche Untersuchung statt, die zur Entscheidung führte?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Dringlichkeitsanfrage Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest Urbatsch Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsanfrage, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest Urbatsch	Drucksachen-Nr: 2321/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Stadtbärin Schnute			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wann war damit zu rechnen, dass dieses notwendig werden könnte und wann wurde die konkrete Entscheidung zur Einschläferung getroffen?
2. Wann fand die tierärztliche Untersuchung statt, die zur Entscheidung führte?

Diese Anfrage wird

- direkt beantwortet von _____
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

Dringlichkeitsantrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok, Draeger, Fraktion Bündnis90/ Die Grünen Brist Urbatsch, Fraktion der CDU Reschke, Köhler, Fraktion Die Linke Urchs, Schrader, Fraktion der Piraten Freitag Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag, Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Matischok, Draeger, Fraktion Bündnis90/ Die Grünen Urbatsch, Fraktion der CDU Reschke, Köhler, Fraktion Die Linke Urchs, Schrader, Fraktion der Piraten Freitag	Drucksachen-Nr: 2330/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
"Guide Friedrichstraße" realisieren! Umgehend!			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass der Realisierung des Projekts „Guide Friedrichstraße“, das durch den Verein „Die Mitte e.V.“ initiiert und zum einen Teil durch EFRE- und zum anderen Teil durch eigene Mittel finanziert wurde, auch von der Abteilung Öffentliche Beleuchtung zugestimmt wird, da die vorgetragenen Bedenken nicht stichhaltig sind.

Begründung:

Das Leit- und Informationssystem „Guide Friedrichstraße“ wurde bereits vor zwei Jahren durch den Verein „Die Mitte e.V.“ (vormals IG Friedrichstraße) in Angriff genommen. Es wurde Kontakt zu mehreren Behörden, Institutionen und Firmen aufgenommen und zusammen mit diesen das Konzept abgestimmt. Unter anderen stimmten die Firmen Vattenfall und „Die Draussenwerber“ zu, an deren Lichtmasten die Infotafeln befestigt werden sollen. Es gab und gibt keine Bedenken. Die Abteilung Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Mitte von Berlin stellte einen Antrag auf EFRE-Mittel zur Finanzierung, der genehmigt wurde. Die Vorbereitungen liefen an und die Kosten wurden zu mehr als der Hälfte durch die Vereinsmitglieder getragen. Die notwendige Abrechnung der EFRE-Mittel erfolgte bereits. Kurz vor Inbetriebnahme des Projekts und der Anbringung der Informationstafeln äußerte die Abteilung Öffentliche Beleuchtung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Bedenken, weil die Wartungszugänge blockiert würden und Verletzungsgefahr bestehe. Dem ist nicht so! Auch von einer negativen Beeinträchtigung des Straßenbildes kann nicht die Rede sein – die schmalen Tafeln sind nicht breiter als der Durchmesser der Leuchtmasten.

Andere Bezirke und private Grundstückseigentümer (z.B. die Kulturbrauerei) haben bereits großes Interesse an dem Projekt bekundet. Der „Guide Friedrichstraße“ könnte ein Pilotprojekt für die ganze Stadt sein!

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

<p>Dringlichkeitsantrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok, Draeger, Fraktion Bündnis90/ Die Grünen Urbatsch, Fraktion der CDU Reschke, Köhler, Fraktion Die Linke Urchs, Schrader, Fraktion der Piraten Freitag</p> <p>Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag, Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Matischok, Draeger, Fraktion Bündnis90/ Die Grünen Urbatsch, Fraktion der CDU Reschke, Köhler, Fraktion Die Linke Urchs, Schrader, Fraktion der Piraten Freitag</p>	<p>Drucksachen-Nr: 2330/IV</p> <p>Ursprungs-Datum: 13.10.2015</p> <p>Aktuelles Datum:</p>								
<p>"Guide Friedrichstraße" realisieren! Umgehend!</p>									
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Sitzung</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15.10.2015</td> <td>BVV Mitte</td> <td>BVV-M/0043/IV</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Sitzung	Ergebnis	15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	
Datum	Gremium	Sitzung	Ergebnis						
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV							

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass der Realisierung des Projekts „Guide Friedrichstraße“, das durch den Verein „Die Mitte e.V.“ initiiert und zum einen Teil durch EFRE- und zum anderen Teil durch eigene Mittel finanziert wurde, auch von der Abteilung Öffentliche Beleuchtung zugestimmt wird, da die vorgetragenen Bedenken nicht stichhaltig sind.

Begründung:

Das Leit- und Informationssystem „Guide Friedrichstraße“ wurde bereits vor zwei Jahren durch den Verein „Die Mitte e.V.“ (vormals IG Friedrichstraße) in Angriff genommen. Es wurde Kontakt zu mehreren Behörden, Institutionen und Firmen aufgenommen und zusammen mit diesen das Konzept abgestimmt. Unter anderen stimmten die Firmen Vattenfall und „Die Draussenwerber“ zu, an deren Lichtmasten die Infotafeln befestigt werden sollen. Es gab und gibt keine Bedenken. Die Abteilung Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Mitte von Berlin stellte einen Antrag auf EFRE-Mittel zur Finanzierung, der genehmigt wurde. Die Vorbereitungen liefen an und die Kosten wurden zu mehr als der Hälfte durch die Vereinsmitglieder getragen. Die notwendige Abrechnung der EFRE-Mittel erfolgte bereits. Kurz vor Inbetriebnahme des Projekts und der Anbringung der Informationstafeln äußerte die Abteilung Öffentliche Beleuchtung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Bedenken, weil die Wartungszugänge blockiert würden und Verletzungsgefahr bestehe. Dem ist nicht so! Auch von einer negativen Beeinträchtigung des Straßenbildes kann nicht die Rede sein – die schmalen Tafeln sind nicht breiter als der Durchmesser der Leuchtmasten.

Andere Bezirke und private Grundstückseigentümer (z.B. die Kulturbrauerei) haben bereits großes Interesse an dem Projekt bekundet. Der „Guide Friedrichstraße“ könnte ein Pilotprojekt für die ganze Stadt sein!

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Dringlichkeitsantrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok, Deniz Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Matischok, Deniz	Drucksachen-Nr: 2331/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Queere Jugendarbeit in Jugendeinrichtungen verankern			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass queere Jugendarbeit als Angebot der Träger für die Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Mitte ab den Förderjahren 2016/17 ausdrücklich aufgenommen wird.

Es ist wünschenswert, eine Jugendeinrichtung in Mitte mit diesem Schwerpunkt zu fördern.

Der BVV ist zum 30.04. und 30.09. eines jeden Jahres zu berichten.

Begründung:

In den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit des Bezirks finden keine regelmäßigen und spezialisierten Projektangebote für queere Besucher_innen statt. Die Mitarbeiter_innen betreuen alltäglich die Kinder und Jugendlichen bei ihrer geschlechtlichen Identität. Dennoch sieht das Jugendamt einen Bedarf, die Akzeptanz queerer Lebensweisen in der Jugendarbeit zu fördern.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Änderungsantrag Aktueller Initiator: Piratenfraktion Freitag Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Siewer	Drucksachen-Nr: 2286/IV Ursprungs-Datum: 22.09.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Informations- und Kommunikationsplattform mit, von und für geflüchtete Menschen			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	vertagt
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt Mitte wird ersucht, sich bei der Plattform www.infocompass.eu des Bezirkes Reinickendorf zu beteiligen.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i. d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Änderungsantrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok, Lütke	Drucksachen-Nr: 2291/IV		
Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Schneider	Ursprungs-Datum: 24.09.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Durchgangsverkehr in den Seitenstraßen reduzieren: Verkehrsgutachten für das Gebiet zwischen Beussel- und Stromstraße sowie zwischen Turm- und Quitzowstraße / Siemensstraße erstellen			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	vertagt
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, anlehnend an das bisherige Verkehrskonzept von LK Argus aus dem Jahre 2010 für die Turmstraße, unter anderem aus Mitteln des Aktiven Zentrums Turmstraße, ein Verkehrsgutachten für das Gebiet nördlich der Turmstraße zwischen Beussel- und Stromstraße in Auftrag zu geben.

Insbesondere soll hierbei untersucht werden:

- ob ein erhöhtes Verkehrsaufkommen im Wohngebiet festgestellt wird und eine Weiterentwicklung der Verkehrskonzeption aus den 80er Jahren geboten ist,
- inwiefern das Wohngebiet den veränderten Verkehrsgewohnheiten und geänderte Mobilitätsbedürfnisse der Einwohner_innen gerecht wird und welche Möglichkeiten beispielsweise bestehen den Fahrradverkehr zu stärken ohne schnelleren Autoverkehr zu erzeugen,
- wie zukünftig den Bedürfnissen nach Inklusion bei laufenden Umgestaltungen begegnet werden kann,
- welche Auswirkungen der Lieferverkehr vor allem mit Kleinlastern hat und wie dem ggf. begegnet werden kann,
- welche Verkehrsströme den Weg von der Stromstraße zur Umgehungsstraße Erna-Samuel-Straße/Ellen-Epstein-Straße nutzen (also welche Gründe es gibt aus dem Wedding über die Putlitzbrücke über die Birkenstraße zur Umgehungsstraße in Richtung Beusselstraße oder in Richtung Lehrter Straße zu fahren, um in beiden Richtungen in Verkehrsströmen in den Wedding zu stehen)
- welche Verkehrsströme den Weg von der Umgehungsstraße durch das Wohngebiet mit anderen Zielen nutzen, um beispielsweise Ampeln und Kreuzungen zu umfahren?
- Welche Wege aus dem Wohngebiet zur Umgehungsstraße notwendig sind und wie diese genutzt werden?
- warum zur Umfahrung der Turmstraße das Wohngebiet genutzt wird und nicht die Ellen-Epstein-Straße/Erna-Samuel-Straße,
- Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um den massiven und geschwindigkeitsüberhöhten Verkehr aus der nördlichen Wilhelmshavener Str. zu

- vermeiden? Ist möglicherweise eine Absperrung am nördlichen Straßenende durch Poller denkbar um umsetzbar?
- inwiefern die Waldstraße als Umfahrung der Kreuzung Turmstraße Ecke Beusselstraße genutzt wird, um Richtung Autobahn zu gelangen,
 - Wie kann vermieden werden, dass Autofahrer_innen auf dem Weg von der Ellen-Epstein-Straße/Erna-Samuel-Straße zur Beusselstraße nicht über die Waldstraße und die Wiclefstraße ausweichen?
 - ob ein erhöhtes Verkehrsaufkommen (Nord/Süd) sowie (Süd/Nord) feststellbar ist,
 - Welche mittel- bis langfristigen baulichen Maßnahmen sind an der Putzlitzebrücke vorzunehmen, um das Abbiegen von der Putzlitzebrücke auf die Umgehungsstraße beidseitig zu ermöglichen? Inwieweit ist diese Option sinnvoll und machbar?
 - Welche Auswirkungen hätte Tempo 30 in der Turmstraße?
 - Wie kann der starke Durchgangsverkehr von der Ellen-Epstein-Str. zur Stromstraße über die Oldenburger Straße und westlichen Birkenstraße verringert werden? Ist eine Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs möglich, auch vor dem Hintergrund der geplanten Erweiterung des Schulgartens Moabits auf den Unionspark?
 - wie das erhöhte Verkehrsaufkommen im genannten Bereich wieder auf ein Normalmaß reduziert werden kann, z.B. durch die Unterbrechung der Seitenstraßen durch bauliche Maßnahmen (z.B. Poller) bzw. mittels der Ausweisung von Einbahnstraßen,
 - wie sichergestellt werden kann, dass den teils massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen Einhalt geboten werden kann.
 - Wohin der Verkehr, der durch erfolgreiche Maßnahmen aus dem Wohngebiet verdrängt wird, sich dann entwickelt und welche Fragestellungen sich daraus daraus für die zukünftige lokale Verkehrspolitik ergeben?

Begründung:

In den nördlichen Seitenstraßen Moabits wird von zahlreichen AnwohnerInnen von einem stark erhöhten Verkehrsaufkommen, beginnend in den frühen Morgenstunden bis in den späten Abend, berichtet. Auch gibt es hierzu bereits eine Bürgeranfrage in der 42. Bezirksverordnetenversammlung Mitte.

Die Konzeption zur Verkehrsberuhigung im Gebiet stammt aus den 80er Jahren, im Laufe der letzten 30 Jahre hat sich jedoch sowohl das Verkehrsaufkommen im Gebiet als auch der Verkehrsfluss spürbar verändert. Dazu kommt ein in den letzten Jahren gestiegener Lieferverkehr. Dabei stellt Ausweichverkehr eine große Belastung in den, eigentlich teils verkehrsberuhigten, Straßen dar, der die Routen zur Umfahrung der überlasteten Hauptverkehrsrouten nutzt. Hierbei kommt es oftmals zu starken Geschwindigkeitsüberschreitungen, die neben Lärm- und Schadstoffemissionen eine Gefahr für spielende Kinder darstellt. An dieser Stelle scheint die Verkehrsführung aus den 80er Jahren nicht mehr zeitgemäß zu sein. Des Weiteren haben die Änderungen der Straßenführung in der Turmstraße sowie der Ellen-Epstein-Straße Auswirkungen auf die Seitenstraßen des genannten Gebiets.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Änderungsantrag Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest Urbatsch Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Die Linke Sven Diedrich	Drucksachen-Nr: 2296/IV Ursprungs-Datum: 06.10.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Leerstehenden Wohnraum für Flüchtlinge nutzen			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, welche leer stehenden Wohnungen in Mitte vorübergehend beschlagnahmt werden können, um sie für die Unterbringung von Flüchtlingen zu nutzen.

Sollte die Beschlagnahme ein besonderes Gesetz auf der Berliner Landesebene erfordern, so soll das Bezirksamt hierfür gegenüber dem Senat von Berlin und gegenüber dem Rat der Bürgermeister eine entsprechend zielführende Initiative ergreifen.

Begründung:

Die Anzahl der in Berlin-Mitte ankommenden und mit Wohnraum zu versorgenden Flüchtlinge ist groß und wird eine dauerhaft zu bewältigende Aufgabe für Berlin und den Bezirk Mitte bleiben. Die Bewältigung dieser Aufgabe erfordert besondere Maßnahmen. Die Beschlagnahme ist ein rechtsstaatlich legitimes Mittel zur Bewältigung von Notlagen. Die vorhandene Wohnungsnot in Berlin und die Aufgabe der Unterbringung von Flüchtlingen stellen eine Notlage dar.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Änderungsantrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok, Lütke Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Schneider	Drucksachen-Nr: 2299/IV Ursprungs-Datum: 06.10.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Durchgangsverkehr in den Seitenstraßen reduzieren: Verkehrsgutachten für das Gebiet zwischen Beussel- und Stromstraße sowie zwischen Turm- und Quitzowstraße / Siemensstraße erstellen			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, anlehnend an das bisherige Verkehrskonzept von LK Argus aus dem Jahre 2010 für die Turmstraße, unter anderem aus Mitteln des Aktiven Zentrums Turmstraße, ein Verkehrsgutachten für das Gebiet nördlich der Turmstraße zwischen Beussel- und Stromstraße in Auftrag zu geben.

Insbesondere soll hierbei untersucht werden:

- ob ein erhöhtes Verkehrsaufkommen im Wohngebiet festgestellt wird und eine Weiterentwicklung der Verkehrskonzeption aus den 80er Jahren geboten ist,
- inwiefern das Wohngebiet den veränderten Verkehrsgewohnheiten und geänderte Mobilitätsbedürfnisse der Einwohner_innen gerecht wird und welche Möglichkeiten beispielsweise bestehen den Fahrradverkehr zu stärken ohne schnelleren Autoverkehr zu erzeugen,
- wie zukünftig den Bedürfnissen nach Inklusion bei laufenden Umgestaltungen begegnet werden kann,
- welche Auswirkungen der Lieferverkehr vor allem mit Kleinlastern hat und wie dem ggf. begegnet werden kann,
- welche Verkehrsströme den Weg von der Stromstraße zur Umgehungsstraße Erna-Samuel-Straße/Ellen-Epstein-Straße nutzen (also welche Gründe es gibt aus dem Wedding über die Putlitzbrücke über die Birkenstraße zur Umgehungsstraße in Richtung Beusselstraße oder in Richtung Lehrter Straße zu fahren, um in beiden Richtungen in Verkehrsströmen in den Wedding zu stehen)
- welche Verkehrsströme den Weg von der Umgehungsstraße durch das Wohngebiet mit anderen Zielen nutzen, um beispielsweise Ampeln und Kreuzungen zu umfahren?
- Welche Wege aus dem Wohngebiet zur Umgehungsstraße notwendig sind und wie diese genutzt werden?
- warum zur Umfahrung der Turmstraße das Wohngebiet genutzt wird und nicht die Ellen-Epstein-Straße/Erna-Samuel-Straße,
- Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um den massiven und geschwindigkeitsüberhöhten Verkehr aus der nördlichen Wilhelmshavener Str. zu

- vermeiden? Ist möglicherweise eine Absperrung am nördlichen Straßenende durch Poller denkbar um umsetzbar?
- inwiefern die Waldstraße als Umfahrung der Kreuzung Turmstraße Ecke Beusselstraße genutzt wird, um Richtung Autobahn zu gelangen,
 - Wie kann vermieden werden, dass Autofahrer_innen auf dem Weg von der Ellen-Epstein-Straße/Erna-Samuel-Straße zur Beusselstraße nicht über die Waldstraße und die Wiclefstraße ausweichen?
 - ob ein erhöhtes Verkehrsaufkommen (Nord/Süd) sowie (Süd/Nord) feststellbar ist,
 - Welche mittel- bis langfristigen baulichen Maßnahmen sind an der Putzlitzbrücke vorzunehmen, um das Abbiegen von der Putzlitzbrücke auf die Umgehungsstraße beidseitig zu ermöglichen? Inwieweit ist diese Option sinnvoll und machbar?
 - Welche Auswirkungen hätte Tempo 30 in der Turmstraße?
 - Wie kann der starke Durchgangsverkehr von der Ellen-Epstein-Str. zur Stromstraße über die Oldenburger Straße und westlichen Birkenstraße verringert werden? Ist eine Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs möglich, auch vor dem Hintergrund der geplanten Erweiterung des Schulgartens Moabits auf den Unionspark?
 - wie das erhöhte Verkehrsaufkommen im genannten Bereich wieder auf ein Normalmaß reduziert werden kann, z.B. durch die Unterbrechung der Seitenstraßen durch bauliche Maßnahmen (z.B. Poller) bzw. mittels der Ausweisung von Einbahnstraßen,
 - wie sichergestellt werden kann, dass den teils massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen Einhalt geboten werden kann.
 - Wohin der Verkehr, der durch erfolgreiche Maßnahmen aus dem Wohngebiet verdrängt wird, sich dann entwickelt und welche Fragestellungen sich daraus daraus für die zukünftige lokale Verkehrspolitik ergeben?

Begründung:

In den nördlichen Seitenstraßen Moabits wird von zahlreichen AnwohnerInnen von einem stark erhöhten Verkehrsaufkommen, beginnend in den frühen Morgenstunden bis in den späten Abend, berichtet. Auch gibt es hierzu bereits eine Bürgeranfrage in der 42. Bezirksverordnetenversammlung Mitte.

Die Konzeption zur Verkehrsberuhigung im Gebiet stammt aus den 80er Jahren, im Laufe der letzten 30 Jahre hat sich jedoch sowohl das Verkehrsaufkommen im Gebiet als auch der Verkehrsfluss spürbar verändert. Dazu kommt ein in den letzten Jahren gestiegener Lieferverkehr. Dabei stellt Ausweichverkehr eine große Belastung in den, eigentlich teils verkehrsberuhigten, Straßen dar, der die Routen zur Umfahrung der überlasteten Hauptverkehrsrouten nutzt. Hierbei kommt es oftmals zu starken Geschwindigkeitsüberschreitungen, die neben Lärm- und Schadstoffemissionen eine Gefahr für spielende Kinder darstellt. An dieser Stelle scheint die Verkehrsführung aus den 80er Jahren nicht mehr zeitgemäß zu sein. Des Weiteren haben die Änderungen der Straßenführung in der Turmstraße sowie der Ellen-Epstein-Straße Auswirkungen auf die Seitenstraßen des genannten Gebiets.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Änderungsantrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok, Lüthke Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch	Drucksachen-Nr: 2304/IV Ursprungs-Datum: 06.10.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Lebensqualität in Moabit Ost verbessern: Stadtplätze als Treffpunkte für die Nachbarschaft schaffen			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Neugestaltung der folgenden Bereiche im östlichen Moabit zu prüfen:

- Gehwegbereich an der Perleberger Straße Ecke Birkenstraße gegenüber der Heilige Geist Kirche zur Havelberger Straße hin,
- Gehwegbereich an der Rathenower Straße Ecke Stendaler Straße,
- Kreuzungsbereich Wilsnacker Straße Ecke Birkenstraße
- Grünanlage an der Ecke Salzwedeler Straße zur Quitzowstraße,
- Bereich vor dem Heinrich-Zille-Haus bis zur Kita.

Unter Einbeziehung des Quartiersmanagements, des Bürgervereins im Stephankiez und des B-Ladens soll dabei mit den Bewohnerinnen und Bewohnern geprüft werden:

- a) Wie können diese Bereiche attraktiver gestaltet werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen?
- b) Bei welchem der Bereiche sind öffentliche Investitionen auch aus Fördermitteln kurzfristig möglich?
- c) Für welchen der Bereiche engagieren sich Anwohner_innen insbesondere, so dass eine nachhaltige Pflege einer Neugestaltung gelingen kann?

Die Anwohner_innen sollen dabei in einem partizipativen Verfahren über das QM Moabit Ost beteiligt werden.

Entsprechende Mittel aus Soziale Stadt, Baufonds, sind zu beantragen.

Begründung:

Die Schaffung neuer Stadtplätze kann spürbar die Lebensqualität der AnwohnerInnen im Moabiter Osten und im Stephankiez verbessern und nachbarschaftlichen Begegnungen befördern. Die Wendeschleife an der Havelberger Straße wird oftmals nur noch zum Parken von PKW genutzt. Die Gestaltung des Bereichs an der Stendaler Straße genügt heutigen städtebaulichen Anforderungen nicht mehr. Auch das QM Moabit Ost spricht sich für die Umgestaltung beider Plätze aus (siehe IHEK, S.24).

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Jugendhilfeausschuss Schwanhäußer Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Jugendhilfeausschuss Schwanhäußer	Drucksachen-Nr: 2320/IV Ursprungs-Datum: 13.10.2015 Aktuelles Datum:		
Sicherung des kommunalen Pflegekinderdienstes (PKD)			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Jugendhilfeausschuss hat am 06.03.2014 beschlossen, den kommunalen PKD zu erhalten. Weil die Übertragung bereits 2012 geplant war, sind 2 von insgesamt 4 Stellen abgebaut worden.

Der Jugendhilfeausschuss fordert die Bezirksverordnetenversammlung auf, zwei Stellen für den PKD wieder einzurichten.

Begründung:

Im Rahmen des VZÄ-Abbaus war vorgesehen die Aufgaben des PKDs an freie Träger zu übertragen und lediglich eine Koordinationsstelle beim Jugendamt zu belassen. Deshalb wurde ab 2013 Personal im PKD abgebaut. Weil erhebliche Zweifel sowohl zur Wirtschaftlichkeit dieser Verfahrensweise, als auch zur Fachlichkeit des neuen Konzeptes entstanden, wurde diese Planung zu Beginn 2014 verworfen.

Die freigewordene Stelle wurde dementsprechend nicht abgebaut, sondern nachbesetzt. Seitdem ist der PKD unzureichend mit 2 Stellen plus 10 Std. Honorar / Woche für die ehemalige Sozialarbeiterin ausgestattet. Im Vergleich dazu sind die - ebenso kommunal verbliebenen - Pflegekinderdienste in Charlottenburg (4 Stellen), Köpenick (5 Stellen) und Pankow (4 Stellen) deutlich besser ausgestattet. Eine Aufstockung des Pflegekinderdienstes um 2 Stellen ist dringend erforderlich um die im Anforderungsprofil gesetzten Fachstandards zu gewährleisten.

Der Mehrbedarf beträgt 2 VZÄ.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

<p>Beschlussempfehlung Aktueller Initiator: Schule Lemke</p> <p>Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Die Linke Petra Schrader und die anderen Mitglieder der Fraktion</p>	<p>Drucksachen-Nr: 2215/IV</p> <p>Ursprungs-Datum: 16.06.2015</p> <p>Aktuelles Datum: 08.10.2015</p>																								
<p>Für eine partizipative, verlässliche und zukunftssichernde Schulentwicklungsplanung in Mitte!</p>																									
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Datum</i></th> <th><i>Gremium</i></th> <th><i>Sitzung</i></th> <th><i>Ergebnis</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>18.06.2015</td> <td>BVV Mitte</td> <td>BVV-M/0041/IV</td> <td>überwiesen</td> </tr> <tr> <td>09.07.2015</td> <td>Schule</td> <td>Schule/0039/IV</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>10.09.2015</td> <td>Schule</td> <td>Schule/0041/IV</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>08.10.2015</td> <td>Schule</td> <td>Schule/0043/IV</td> <td>ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen</td> </tr> <tr> <td>15.10.2015</td> <td>BVV Mitte</td> <td>BVV-M/0043/IV</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>	18.06.2015	BVV Mitte	BVV-M/0041/IV	überwiesen	09.07.2015	Schule	Schule/0039/IV	vertagt	10.09.2015	Schule	Schule/0041/IV	vertagt	08.10.2015	Schule	Schule/0043/IV	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>																						
18.06.2015	BVV Mitte	BVV-M/0041/IV	überwiesen																						
09.07.2015	Schule	Schule/0039/IV	vertagt																						
10.09.2015	Schule	Schule/0041/IV	vertagt																						
08.10.2015	Schule	Schule/0043/IV	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen																						
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV																							

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, eine Schulentwicklungsplanung zu praktizieren, die die Betroffenen frühzeitig einbezieht, verlässlich für die Schülerinnen und Schüler und für alle an den Schulen Beschäftigten sowie die Eltern und die Partner/innen im Sozialraum ist und die auch im Hinblick auf die Zukunftssicherung flexibel genug ist, um gegenwärtigen und zukünftigen Schülerzahlentwicklungen gerecht zu werden und die geeignet ist, auch sich neu entwickelnden Bedarfen Raum zu geben.

Gleichzeitig wird das Bezirksamt ersucht, sich gegenüber Senat und Abgeordnetenhaus für ein Umdenken in der Finanzierung der Schulen einzusetzen, die künftigen Entwicklungen gerecht wird und nicht die Bezirke benachteiligt, die im Sinne der Zukunftssicherung tätig werden.

Der Ausschuss für Schule empfiehlt der BVV einstimmig die Annahme des Antrages [14 Ja-Stimmen (SPD, Bü90/ Die Grünen, CDU, Die Linke, Piraten), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen].

Begründung:

Die Schülerzahlen in Mitte wachsen. Mittes Schulen sind gut ausgelastet und ihre Belastbarkeit stößt in den meisten Regionen des Bezirks an ihre Grenzen. Trotzdem verzeichnet der Bezirk nach wie vor Defizite bei der Finanzierung der Schulplätze. Diese finanziellen Defizite kollidieren mit den Erfordernissen, vorausschauende Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Der Bezirk steht an einem Wendepunkt in der Schulentwicklungsplanung. Die Entscheidung, bezirklichen Entwicklungen auch künftig schulischen Raum zu geben, muss den Vorrang haben vor Entscheidungen, die KLR-Defizite um eines kurzfristigen Effekts wegen zu verringern.

Dabei werden die finanziellen Probleme nicht verkannt. Doch ehe die Schulen und die Schülerinnen und Schüler dafür den Preis zahlen, sollte seriös gehandelt werden, um das Problem grundsätzlich zu lösen. Das Bezirksamt soll sich daher, gegebenenfalls erneut, an den Senat und das Abgeordnetenhaus wenden, um den Widerspruch zwischen der praktizierten Art der Finanzierung der Schulprodukte und einer vorausschauenden Schulentwicklungsplanung zu lösen.

Die Schülerzahlprognosen sagen einen wachsenden Bedarf an Schulplätzen in Mitte voraus. Diese werden durch die bezirklichen Untersuchungen für Wohnungsbaupotenziale bestätigt und weiter untersetzt. Bisherige Prognosen sind durch die Realität weit übertroffen worden. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, müssen alle Beteiligten und Betroffenen eng zusammenarbeiten.

In diesem Sinne ist es unverantwortlich, Schulen wie z.B. die Carl-Bolle-GS kurzfristig als Grundstufe der Gemeinschaftsschule Heinrich-von-Stephan vorzusehen und dieses Vorhaben dann kurz vor Ende des Schuljahres 2014/15 abzusagen, ohne die betroffenen Schulen in die Entscheidung einzubeziehen. Auf welcher Grundlage die Schulen nun ins neue Schuljahr starten werden ist nicht absehbar. Es ist ebenso unverantwortlich, die Kapazitäten der Allegro-Grundschule dauerhaft für eine Kitanutzung zu binden, obwohl wegen der Schülerzahlentwicklung ein wachsender Bedarf, der schon aus den umliegenden Wohnungsbauvorhaben resultiert, absehbar ist. Außerdem haben die an dieser Entscheidung zu beteiligenden Gremien und auch die Bezirksverordnetenversammlung diesen Vorhaben bisher nicht zugestimmt.

Das gegenwärtige Handeln des Bezirksamtes gegenüber Mittes Schulen ist nicht geeignet, Planungssicherheit und kooperatives Miteinander zu befördern. Das Bezirksamt wird gebeten, schnellstmöglich zu einer kooperativen Zusammenarbeit mit den Schulen zurückzukehren, um Mittes Schulen zukunftssicher zu machen.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Beschlussempfehlung Aktueller Initiator: Soziales und Bürgerdienste Lüthke Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Matischok, Lüthke Fraktion Die Piraten Freitag	Drucksachen-Nr: 2265/IV Ursprungs-Datum: 15.09.2015 Aktuelles Datum: 06.10.2015		
Anmeldung für Studierende im Bezirk Mitte von Berlin			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	überwiesen
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0046/IV	im Ausschuss abgelehnt

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Oktober an einem Standort eine spezielle Anmeldung für Studierende, die neu nach Berlin ziehen zu ermöglichen.

Ohne Terminvergabe über das Internet sollen damit Studierende angemeldet werden, die neu nach Berlin kommen und vollständig ihre Unterlagen (Immatrikulation, Personalausweis, Original des Mietvertrags, Geburtsurkunde) vorlegen können.

Die Vergabe der Wartenummern für die kurzfristige Anmeldung soll jeweils zu festgelegten Zeiten erfolgen, die frühzeitig bekannt gegeben werden. Auf die Aktion soll im Internetangebot des Bezirksamtes etwa durch eine Presseinformation hingewiesen werden.

Der Ausschuss für Soziales und Bürgerdienste empfiehlt der BVV mehrheitlich die Ablehnung des Antrages [5 Ja-Stimmen (SPD), 6 Nein-Stimmen (Bü90/ Die Grünen, Die Linke), 2 Enthaltungen (CDU, Piraten)].

Begründung:

Mit der gesonderten Bearbeitung von Studierenden, die wirklich alle Unterlagen griffbereit bei sich haben, sollen Menschen in der Stadt willkommen geheißen werden, die für ihren BAföG-Antrag u.ä. eine Anmeldung in Berlin brauchen, um die Finanzierung ihres Studiums sicher zu stellen.

Für sie soll ein zusätzliches Angebot gemacht werden, ohne mehrmonatige Wartezeit eine Anmeldung durchführen zu können.

Durch die Anmeldung von Studierenden, die neu nach Berlin kommen, erhöhen sich die Zuweisungen an das Land Berlin.

Die Mitarbeiter_innen im Bürgeramt müssen die Gelegenheit haben, Menschen zurückzuweisen, deren Unterlagen nicht komplett sind.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

Beschlussempfehlung Aktueller Initiator: Soziales und Bürgerdienste Lüthke Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Müller	Drucksachen-Nr: 2266/IV Ursprungs-Datum: 15.09.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Technische Gestaltung der Webseite - Terminvergabe im Bürgeramt			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	überwiesen
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0046/IV	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, gegenüber dem Abgeordnetenhaus und der Senatsverwaltung gemeinsam mit den anderen Bezirken darauf hinzuwirken, dass die Terminvergabe auf der Webseite technisch so angepasst wird, das künftig der Handel mit Terminen verhindert oder erschwert wird, z.B. durch

- personalisierte Terminvergabe, z.B. Personalausweisnummer (und Kontrolle dieser),
- Terminvergabe mit konkreter Festlegung der Dienstleistung,
- Abfrage eines Sicherheitscodes (CAPTCHA)
- Bestätigung der Buchung des Termins.

Begründung:

Seit Monaten ist es schwierig, zeitnah Termine bei den Bürgerämtern zu erhalten. Zum einen schränkt die personelle Ressource die Terminvergabe ein. Zum anderen werden die Termine bei den Ämtern von findigen BürgerInnen blockiert und gehandelt. Dies gilt auch für die Terminvergabe für die Beratung zu Wohngeldanträgen.

Der Ausschuss für Soziales und Bürgerdienste empfiehlt der BVV einstimmig die Annahme des geänderten Textes [13 Ja-Stimmen (SPD, Bü90/ Die Grünen, CDU, Die Linke, Piraten), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen].

Ursprungstext:

Seit Monaten ist es schwierig, zeitnah Termine bei den Bürgerämtern zu erhalten. Zum einen schränkt die personelle Ressource die Terminvergabe ein. Zum anderen werden die Termine bei den Ämtern von findigen BürgerInnen blockiert und gehandelt. Dies gilt auch für die Terminvergabe für die Beratung zu Wohngeldanträgen.

Das Bezirksamt wird ersucht, gegenüber dem Abgeordnetenhaus und der Senatsverwaltung gemeinsam mit den anderen Bezirken darauf hinzuwirken, dass die Terminvergabe auf der Webseite technisch angepasst wird, z.B. durch

- personalisierte Terminvergabe, z.B. Personalausweisnummer (und Kontrolle dieser)
- Terminvergabe mit konkreter Festlegung der Dienstleistung
- Abfrage eines Sicherheitscodes
- etc.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Beschlussempfehlung Aktueller Initiator: Soziales und Bürgerdienste Lüthke Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Müller	Drucksachen-Nr: 2266/IV Ursprungs-Datum: 15.09.2015 Aktuelles Datum: 06.10.2015		
Technische Gestaltung der Webseite - Terminvergabe im Bürgeramt			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	überwiesen
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0046/IV	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, gegenüber dem Abgeordnetenhaus und der Senatsverwaltung gemeinsam mit den anderen Bezirken darauf hinzuwirken, dass die Terminvergabe auf der Webseite technisch so angepasst wird, das künftig der Handel mit Terminen verhindert oder erschwert wird, z.B. durch

- personalisierte Terminvergabe, z.B. Personalausweisnummer (und Kontrolle dieser),
- Terminvergabe mit konkreter Festlegung der Dienstleistung,
- Abfrage eines Sicherheitscodes (CAPTCHA)
- Bestätigung der Buchung des Termins.

Begründung:

Seit Monaten ist es schwierig, zeitnah Termine bei den Bürgerämtern zu erhalten. Zum einen schränkt die personelle Ressource die Terminvergabe ein. Zum anderen werden die Termine bei den Ämtern von findigen BürgerInnen blockiert und gehandelt. Dies gilt auch für die Terminvergabe für die Beratung zu Wohngeldanträgen.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

Entschließung Aktueller Initiator: Integration Siewer Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag, Ursprungsinitiator: Integration	Drucksachen-Nr: 2289/IV Ursprungs-Datum: 23.09.2015 Aktuelles Datum: 13.10.2015		
Dank für ehrenamtliche Nothilfe in Mitte			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	vertagt
15.10.2015	BVV Mitte	BVV-M/0043/IV	

Als im heißen Sommer dieses Jahres die Zahl der in Berlin ankommenden geflüchteten Menschen, darunter viele Familien mit Babys und Kleinkindern, sprunghaft anstieg, sahen sich die zuständigen staatlichen Stellen, vor allem das sich in der Turmstraße 21 befindliche Landesamt für Gesundheit und Soziales nicht in der Lage, eine geordnete Registrierung, Erstversorgung und Unterbringung dieses Personenkreises zu gewährleisten. Nur Dank des beherzten und aufopferungswilligen Eingreifens der Zivilgesellschaft konnte hier ein komplettes Zusammenbrechen bei der Versorgung der geflüchteten Menschen verhindert werden.

Es ist den Verordneten des Bezirks Mitte von Berlin deshalb ein Bedürfnis, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bei der Erstversorgung ankommender Geflüchteter Nothilfe geleistet haben, ihren Dank auszusprechen.

Wir danken unter anderem den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

- in der Traglufthalle der Berliner Stadtmission in Berlin-Moabit,
- des Vereins „Haus der Weisheit e.V.“,
- von „Moabit hilft!“,
- von „Wedding hilft!“,
- des Vereins „Neue Heimat“,
- den Ärztinnen und Ärzten, die dem Aufruf der Berliner Ärztekammer gefolgt sind und sich vor Ort (LaGeSo) unentgeltlich für die medizinische Notversorgung eingesetzt haben,
- der Wohlfahrtsverbände

sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die den angekommenen Geflüchteten mit Lebensmitteln oder Kleidung ausgeholfen oder ihnen Obdach gegeben haben.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)